



KiBE
Kinderbetreuung
Engadin

JAHRESBERICHT 2011

Vorwort





20 Jahre Kinderbetreuung Engadin. Seit der Gründung der KiBE im November 1991 entwickelte sich die KiBE von einem Tagesfamilienverein mit wenigen Tagesmüttern zu einem Unternehmen mit über 40 fest angestellten Mitarbeitenden. Mehr als eine Million Betreuungsstunden leistete die KiBE in den vergangenen 20 Jahren. Diese Erfolgsgeschichte ist dem freiwilligen Engagement mutiger Frauen zu verdanken, die schon früh die Notwendigkeit einer familienergänzenden Kinderbetreuung erkannten. In diesem Jahresbericht lassen wir die ehemaligen Präsidentinnen der KiBE zu Wort kommen.

Im Jubiläumsjahr 2011 stand die KiBE vor der Herausforderung, die Verdoppelung der Anzahl Krippenplätze in der Muntanella zu bewältigen, den Umzug der Chüralla in das neue Krippengebäude zu organisieren, den Ausbau des Platzangebotes in der Randulina zu planen, neue Tagesmütter zu finden und dabei unsere Hauptaufgabe, das Wohl des Kindes, stets im Auge zu behalten. Auf eindrucksvolle Weise ist dies alles dank dem enormen Einsatz und dem guten Zusammenhalt des ganzen KiBE-Teams gelungen. Wir alle sind stolz auf zwei Kraftwerke in doppelter Sicht. Einerseits das energiegeladene, fröhliche Kindertreiben, andererseits das Plus Energiehaus.

Ein herzliches Dankeschön richte ich an all jene, welche zum Gelingen der heutigen KiBE mit unerschöpflichem Willen und Herzblut beigetragen haben.

*Martin Reisinger, Präsident
KiBE Kinderbetreuung Engadin*



Inhalt

3	Vorwort
6	Bericht des Vorstands und der Geschäftsleiterin
10	Statistik
12	Bericht der Kinderkrippe Chüralla
14	Bericht der Kinderkrippe Muntanella
16	Bericht der Kinderkrippe Randulina
18	Bericht der Leiterin Tagesfamilien
21	Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Dankeschön an unsere Gönner
28	Organigramm
30	Chronik – 20 Jahre Verein KiBE Kinderbetreuung Engadin
31	Adressen



**Bericht des Vorstands und
der Geschäftsleiterin**

Einen weiteren Meilenstein in ihrer 20-jährigen Geschichte erreichte die KiBE Ende Juli des letzten Jahres. Die Chüralla durfte das neue Krippengebäude im Gebiet Sper l'En in Samedan beziehen. Ende Mai 2010 wurde die Randulina in Zuoz eröffnet und Ende August 2010 die Muntanella in St. Moritz am neuen Standort eingeweiht. Innerhalb von 15 Monaten bezog die KiBE drei neue Kinderkrippen und konnte damit ihr Angebot wesentlich vergrössern, aber auch verbessern.

Der Ausbau des Krippenangebots war dringend nötig gewesen. Die anhaltend grosse Nachfrage nach Krippenplätzen zeigt dies deutlich. Vorübergehend hatten wir unsere Warteliste etwas abbauen können. Ende Jahr waren aber bereits wieder mehr als 100 Kinder für einen Krippenplatz angemeldet. Eltern müssen mit einer Wartezeit von mindestens einem Jahr rechnen. Zum Glück war Martina Parli-Matossi erfolgreich bei der Suche nach Tageseltern. Für 20 Kinder konnte sie einen Betreuungsplatz in einer Tagesfamilie vermitteln und damit vielen Familien Unterstützung bieten.

Die Krippenleiterinnen hatten ihre Erfahrungen und Wünsche beim Erarbeiten des Raumkonzepts für die neuen Krippengebäude einbringen dürfen. Die sorgfältige Vorbereitung hatte sich gelohnt. Die im Auftrag der Stiftung für das Kind im Oberengadin von den beiden Architekturbüros Patrick Blarer und Roland Hinzer geplanten Krippen bestanden die Bewährungsprobe bestens. Die speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichteten Räumlichkeiten bieten den Kindern viel Platz zum Spielen und Herumtollen, aber auch Sicherheit und Geborgenheit. Für die Betreuerinnen sind die Abläufe einfacher geworden. Seit dem Umzug in die neuen Krippengebäude bereiten zwei gelernte Köchinnen das Mittagessen für die Kinder in der Krippenküche zu. Beide legen grossen Wert auf eine abwechs-

lungsreiche und saisongerechte Ernährung. Auf die Wünsche und Vorlieben der Kinder gehen sie gerne ein.

Grosszügige Räumlichkeiten und eine gesunde Verpflegung sind für die Qualität einer Krippe entscheidend. Noch wichtiger ist das herzliche und verantwortungsbewusste Engagement der Erzieherinnen. Kinder brauchen eine liebevolle Atmosphäre mit klaren Strukturen, gezielte Förderung und Freiraum zum Spielen. Alle drei Krippenteams erfüllen ihre anspruchsvollen Aufgaben hochmotiviert und zuverlässig. Mit Blick auf den ausgetrockneten Arbeitsmarkt im Krippenbereich sind wir überaus dankbar, auf ein bewährtes und eingespieltes Team zählen zu dürfen.

Um für die Zukunft vorbereitet zu sein, legen wir grossen Wert auf die Ausbildung junger Fachkräfte. Im Frühjahr durften wir in Zusammenarbeit mit der Gemeindeschule St. Moritz mehr als 20 interessierten Schülerinnen und Schülern den Beruf Fachperson Betreuung vorstellen. Im vergangenen August konnten wir vier neue Lehrstellen anbieten. Mit Nadja Clavuot, Annalisa Pedroni, Mattea Schmid und Silvana Toutsch begannen vier kinderbegeisterte junge Frauen aus dem Engadin und dem Bergell ihre Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung bei uns. Insgesamt bildeten wir im vergangenen Jahr

“ Am Anfang standen eine Notwendigkeit, ein Bedürfnis und dann eine Idee. Wir gründeten die KiBE als Tagesfamilienverein und später die erste Krippe im Engadin. Hätten wir gewusst, auf wie viel Widerstand wir treffen würden, hätten wir wohl die Energie dazu nicht aufgebracht. Viele schlaflose Nächte beschäftigten uns die Frage, wo können wir die Krippe realisieren und wie finanzieren. Wir mussten nicht nur um Geld kämpfen, sondern auch um Verständnis und Akzeptanz. Heute ist die Institution Kinderkrippe nicht mehr aus dem Tal wegzudenken. Was aus der Idee und dem Projekt geworden ist, macht mich stolz und dankbar. ”

Katharina Hauptlin Säuberli,
Gründungspräsidentin und
Präsidentin 1991–1995



neun Lernende aus. Aber auch die Weiterbildung unseres Teams ist uns wichtig. Alle Angestellten haben Anspruch auf mindestens drei Weiterbildungstage. Je zwei Erzieherinnen besuchten Kurse für Berufsbildnerinnen und Waldspielgruppenleiterinnen. Sodann organisierten wir eine interne Weiterbildung zum Thema Kommunikation.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Ein wichtiges Thema war die Überarbeitung des Krippenreglements. Der Vorstand beschloss, die maximale Aufenthaltsdauer in der Krippe auf vier Tage pro Woche zu beschränken, einerseits um eine Überforderung der Kinder auszuschliessen, andererseits um mehr Familien einen Krippenplatz bieten zu können. Da die Krippen- und Tagesfamilientarife vom steuerbaren Einkommen und Vermögen der Eltern abhängig sind und die Sozialabzüge für Familien in den letzten Jahren schrittweise erhöht worden waren, musste das Tarifsystem angepasst werden, um zu verhindern, dass die Elternbeiträge sinken. Eine Arbeitsgruppe nahm sich mit der Unterstützung von Tatjana Hagen und der Firma spotwerbung der Anpassung unseres Logos und der Neugestaltung unserer Homepage an. Das Resultat lässt sich sehen! Eine weitere Arbeitsgruppe organisierte zum 20-jährigen Jubiläum am 4. November 2011 einen Filmabend im Kino Scala in St. Moritz. Gianni Bibbia stellte uns sein Kino unentgeltlich zur Verfügung. Es war an dem Abend bis auf den letzten Platz besetzt und die Stimmung grossartig. Für die Jüngsten stand «Goofy lernt Skifahren» auf dem Programm, für die etwas Grösseren «Wickie auf grosser Fahrt». Gründungspräsidentin Katharina Hauptlin Säuberli erinnerte sich an die Pionierzeit der familienergänzenden Kinderbetreuung im Engadin, und die KiBE nutzte die Gelegenheit, ihr für ihren Mut und ihre Weitsicht vor 20 Jahren mit Blumen zu danken.

Am 27. April 2011 fand die Generalversammlung der KiBE in der Academia Engiadina in Samedan statt. Neben den statutarischen Geschäften zeigten die Krippenteams Bilder aus dem Krippenalltag. Leider hatte Harald Seibert auf die Generalversammlung hin seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Während sieben Jahren widmete er viele Stunden seiner Freizeit der KiBE und setzte sich für den Ausbau des Krippenangebots im Oberengadin ein. Seine besonnene Art, seine wertvollen Ratschläge und seine tatkräftige Unterstützung werden wir vermissen. An seiner Stelle wählte die Generalversammlung die diplomierte Tourismusfachfrau Alice Bisaz neu in den Vorstand.

Ein weiteres ereignisreiches KiBE-Geschäftsjahr ist zu Ende gegangen. Wir danken allen, die mit ihrem Engagement zum guten Gelingen beigetragen haben.

Alice Bisaz, Sabine Fischer, Andrea Greuter, Roman Grossrieder, Jeanette Hinzer, Martin Reisinger, Ursula Wyss und Regula Degiacomi

Statistik

Kinderkrippen und Tagesfamilien

(Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr)

Kinderkrippe Chüralla, Samedan

Betreuungsplätze	24 (24)
Betreute Kinder	58 (67)
Betreuungsstunden	63'673 (64'939)

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz

Betreuungsplätze	24 (24)
Betreute Kinder	73 (58)
Betreuungsstunden	60'610 (39'888)

Kinderkrippe Randulina, Zuoz

Betreuungsplätze	18 (18)
Betreute Kinder	33 (27)
Betreuungsstunden	38'148 (17'493)

Total Kinderkrippen

Betreuungsplätze	66 (66)
Betreute Kinder	160 (144)
Betreuungsstunden	162'431 (122'320)

Tagesfamilien

Tagesfamilien	21 (15)
Betreute Kinder	40 (36)
Betreuungsstunden	8'349 (8'352)

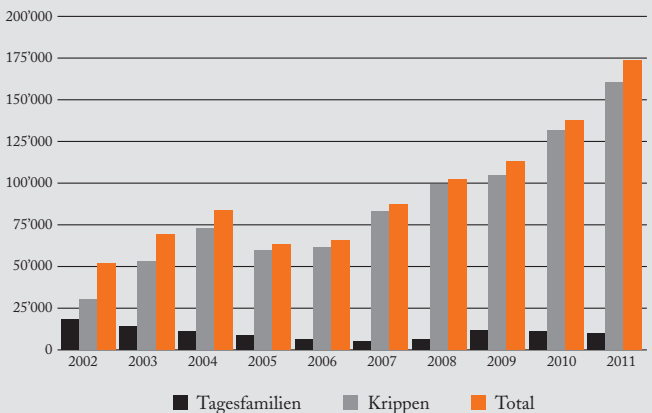
Betreute Kinder insgesamt	188 (169)
Betreuungsstunden insgesamt	170'780 (130'672)

Wohnortgemeinden der betreuten Kinder

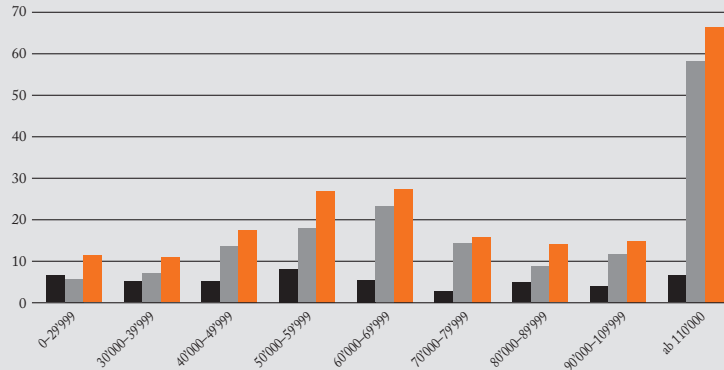
Wohnort	Muntanella	Chüralla	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bergell	1			1	2
Bever		4		2	6
Celerina	5	10		2	17
La Punt			2		2
Madulain	1		5		6
Pontresina	9	2		4	15
Samedan	3	36	1	18	58
S-chanf			5	2	7
Sils	2			2	4
Silvaplana	6	5			11
St. Moritz	47			7	54
Zuoz		1	23	3	27
Total	73	58	33	40	

Vier Kinder haben im Laufe des Jahres 2011 von einer Krippe in eine andere gewechselt und zwölf Kinder wurden sowohl in einer Tagesfamilie als auch in einer Krippe betreut. Diese Kinder sind jeweils an beiden Orten aufgeführt. Fünf Kinder sind infolge Umzugs in zwei Gemeinden mitgezählt.

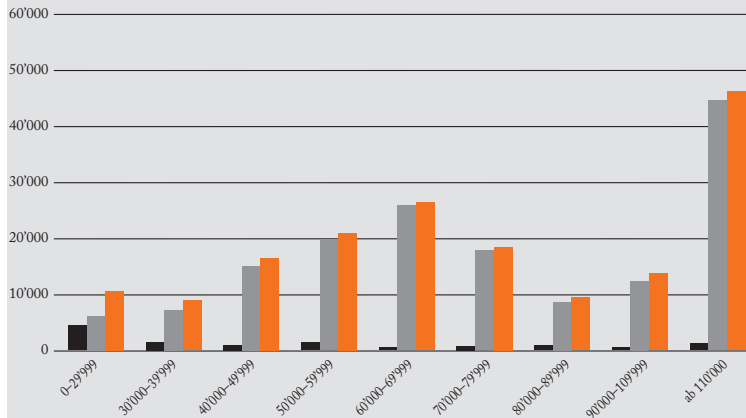
Entwicklung der Betreuungsstunden von 2002–2011



Anzahl Kinder nach Tarifstufen



Anzahl Stunden nach Tarifstufen



Kommentar zur Statistik

Die Tarife der Krippen und Tagesfamilien sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern abgestuft. Massgeblich sind das steuerbare Einkommen plus 10% des steuerbaren Vermögens. Gut verdienende Eltern bezahlen einen kostendeckenden Tarif. Weniger gut situierte Eltern bekommen Rabatt. Die Betreuung in einer Krippe kostet je nach Einkommen und Betreuungsdauer zwischen CHF 19.60 und CHF 105.– pro Tag, die Betreuung in einer Tagesfamilie zwischen CHF 3.40 und CHF 10.– pro Stunde. Damit ist gewährleistet, dass alle Eltern, die auf eine familienergänzende Kinderbetreuung angewiesen sind, sich diese auch leisten können. Die KiBE erhält vom Kanton und den Gemeinden für jede Betreuungsstunde einen fixen Beitrag von CHF 3.60. Dieses relativ einfache Unterstützungssystem funktioniert, solange die Zusammensetzung der Eltern ausgeglichen und eine soziale Durchmischung vorhanden ist.

Jahrgänge

2003	2
2004	9
2005	13
2006	27
2007	36
2008	39
2009	30
2010	24
2011	8

Nationalitäten

Schweiz	135
Portugal	22
Deutschland	19
Italien	10
Grossbritannien	1
Österreich	1

Kinder von Alleinerziehenden

Total	22
-------	----

Geschlecht

Mädchen	95
Knaben	93

Bericht der Kinderkrippe Chüralla



Für die Chüralla-Kinder und ihre Betreuerinnen war das vergangene Jahr 2011 ein freudiges. Im Juli durften wir die neu erbaute Kinderkrippe im Gebiet Sper l' En beziehen. Nach einer langen Zeit der Planung und der Vorfreude war unser grosser Traum Wirklichkeit geworden. Die Kinder fühlten sich in den neuen Räumlichkeiten von Anfang an wohl. Dank mehr Platz und der Lage mitten im Grünen wurde der Krippenalltag ruhiger und entspannter.

Beim letzten Rundgang durch die alte, leer geräumte Chüralla waren unsere Gefühle doch etwas wehmütig. Während fünf Jahren waren wir hier in San Bastiaun zuhause. Nun hiess es Neubeginn! Bei der Planung der neuen Krippe hatten wir unsere Erfahrungen und Vorstellungen einbringen dürfen. Wochenlang bereiteten wir uns auf den Umzug vor, sortierten Spielsachen aus und entsorgten, was nicht mehr benötigt wurde. Gleichzeitig beobachteten wir die Fortschritte auf der Baustelle. Nun stand die neue Chüralla für uns bereit: hell, wunderschön farbig, ein grosses, kinderfreundliches Prunkstück! Zusammen mit den Eltern feierten wir mit Kaffee und Gipfeli am 25. Juli den Krippenstart in den neuen Räumlichkeiten. Ein Fest für die Öffentlichkeit folgte drei Wochen später, umrahmt mit Ansprachen, singenden Kindern, Clowns, Kinderunterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten für Gross und Klein.

Seit dem Umzug kocht Seraina Wäspi für uns, stets fröhlich, verständnisvoll, gut organisiert und offen für unsere Wünsche. Zweimal wöchentlich übernimmt sie auch den gesamten Einkauf. Die Kinder dürfen ihr in der Küche helfen. Sie lernen Gemüse rüsten, Mengen messen, rühren und abschmecken. Eine eigene Köchin zu haben, ist eine riesige Bereicherung für die Krippe.

Anfangs Jahr bereiteten Francesca Zala und ich die IPA, die individuelle praktische Arbeit, für die Lehrabschlussprüfung von Angie

Koch vor. Der Chefexperte kontrollierte und ergänzte die Prüfung und gab sie anschliessend für die Durchführung frei. Angie Koch meisterte ihre Aufgaben ausgezeichnet. Zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung mit der sehr guten Schlussnote gratulieren wir Angie Koch herzlich!

Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ermöglichte es uns, die Förderung der romanischen Sprache auszubauen. Neu besuchen alle am Dienstag- und Freitagmorgen anwesenden Kinder zwischen drei und fünf Jahren den Romanischunterricht bei Natalina Robustelli. Sie lernen das Romanische auf spielerische Weise. Jahreszeiten, Tiere, Zahlen, Körperteile und alltägliche Rituale werden thematisiert.

Für unser neu entstandenes Reich danke ich allen Beteiligten, dem Stiftungsrat der Stiftung für das Kind im Oberengadin, den Vertretern der Gemeinde und der Ortsbürgergemeinde Samedan, den Architekten, dem KiBE-Vorstand und meinem täglich engagierten Krippenteam. Die neue Kinderkrippe hilft uns, unseren Alltag praktisch zu bewältigen, Ressourcen zu optimieren und den Kindern eine liebevolle, heimelige und wohlige Umgebung zu bieten.

Susanne Woecke, Leiterin der Kinderkrippe Chüralla

“Prägende Erfahrungen und Erkenntnisse während meines Au-Pair-Jahres in einem Kinderheim sowie eine differenzierte Auseinandersetzung mit der sich verändernden Gesellschaft liessen in mir eine tiefe Überzeugung und Motivation zugunsten der KiBE entstehen. Jahrelange Kämpfe und auch schlaflose Nächte wegen der Finanzierung und der politischen Anerkennung führten schliesslich zu einem grossartigen Entwicklungsprozess bei der KiBE wie auch bei mir. Ein Dankeschön an meine damalige Mannschaft im Boot, aber auch an alle, die mich unterstützten. Geduld, Mut und eine Portion Humor waren zur damaligen Pionierzeit sehr hilfreich.”

Josy Caduff,
Präsidentin 1995–2000

Bericht der Kinderkrippe Muntanella



Im Herbst 2010 durften wir in die neue Kinderkrippe Muntanella an die Via Salet umziehen. Wir konnten neu zwei Gruppen mit insgesamt 24 Plätzen anbieten. Mit dem Aufbau der neuen Strukturen waren wir im 2011 stark gefordert. 20 Kinder nahmen wir im Laufe des Jahres auf. Das Krippenteam musste entsprechend ergänzt und verstärkt werden. In der Zwischenzeit haben sich alle gut eingelebt. In den farbigen und hellen Räumlichkeiten fühlen wir uns wohl und geborgen.

Verschiedene Themen und Projekte begleiteten uns durch das Jahr. Mit dem Thema «von der Raupe zum Schmetterling» starteten wir in den Frühling. Anhand von Bildern erklärten wir den Kindern die Entwicklung der Schmetterlinge. Um es noch spannender zu machen, beobachteten wir täglich die Entwicklungsschritte anhand eines Aufzucht-Sets. So konnten die Kinder die Fortschritte hautnah miterleben. Im Sommer befassten wir uns mit dem Thema Farben. Am Morgen machten wir jeweils eine Reise in die Farbenwelt. Die Kinder kamen in einer bestimmten Farbe angezogen in die Krippe und setzten sich selbst gebastelte Farbbrillen auf. Zwei Wochen waren dem faszinierenden Thema Feuerwehr gewidmet. Der Gruppenraum verwandelte sich in eine Feuerwehration, die Kinder verkleideten sich als Feuerwehrmänner. Höhepunkt war der Besuch bei der richtigen Feuerwehr. Die Kinder durften auf die ausgefahrene Leiter klettern, mit Wasser spritzen und das Feuerwehrauto von innen kennen lernen.

Während eines Monats befassten wir uns speziell mit den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik. Die Kinder spielten mit selbst hergestellten oder von Maria Montessori vorgegebenen Spielsachen und übten Tätigkeiten des täglichen Lebens. Es zeigte sich, dass Kinder mit einfachen Spielsachen, die ihre Fantasie anregen, öfter und länger spielen. Spiele nach Maria Montessori behielten wir im Krippenalltag bei.

Das Jahr 2011 war personell ein bewegtes Jahr. Ende März verliess uns die Praktikantin Qendresë Sadikaj. Von unserem Koch Mario Duchêne mussten wir Ende April Abschied nehmen. Als neue Köchin hiessen wir Waltraud Poltera willkommen. Nach fast sechs Jahren Mitarbeit in der Muntanella, zwei Jahren als Praktikantin, drei Jahren als Lernende und neun Monaten als Leiterin der Gruppe Igel, verliess uns Tamara Godly ebenfalls per Ende April. An ihre Stelle trat Tanja Theiner, die bis anhin als Miterzieherin der Gruppe Igel tätig war. Auf das neue Schuljahr hin starteten die bisherigen Praktikantinnen Annalisa Pedroni und Mattea Schmid ihre Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung. Gleichzeitig begann Geetha Koottummel ihre Tätigkeit als Miterzieherin bei uns. Im Juli leistete der Student Jan Zingg einen Monat Zivildienst in der Muntanella und im Oktober begann Jonas Zihlmann seinen ersten, halbjährigen Zivildiensteinsatz in unserer Krippe.

Ein herzliches Dankeschön dem ganzen Team für den engagierten Einsatz, den Krippeneltern für das Vertrauen, der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die tolle Unterstützung!

Brigit Ferrari, Leiterin der Kinderkrippe Muntanella

“ In der Krippe kann ein erster, wichtiger Schritt erfolgen, in der Gemeinschaft – mit ihren Gesetzen und Regeln – zu bestehen: andere Kinder zu respektieren, eine Beziehung einzugehen, mit anderen zu leben. Das heisst unter anderem: Spielzeuge teilen, zusammen spielen, aber auch akzeptieren, wenn andere Kinder alleine spielen wollen. ”

Barbara Weisstanner,
Präsidentin 2000–2001

Bericht der Kinderkrippe Randulina



Ende Mai feierten wir den ersten Geburtstag der Randulina. Der Aufbau der Kinderkrippe in Zuoz ist uns gut gelungen. Eltern und Behörden schenken uns ihr Vertrauen. Die Kinder fühlen sich wohl bei uns. Aufgrund der grossen Nachfrage verstärkten wir im Laufe des letzten Jahres unser Team und konnten neu 15 Krippenplätze anbieten. Im vergangenen Jahr erlebten wir auch bereits viel Neues in der Randulina.

Einmal im Monat besuchten wir die Bibliothek. Die Kinder freuten sich jeweils auf diesen Tag. Die ausgeliehenen Bücher schauten sie täglich an. Immer mittwochs hiess es, ab in die Turnhalle. Dank der grossen Flexibilität der Zuozener Lehrerschaft durften wir diese einmal pro Woche belegen, eine tolle Ergänzung zum Krippenalltag.

Am 31. Mai feierten wir mit Kuchen und Geschenken den ersten Geburtstag unserer Krippe. Nicole Vlach war seit der Eröffnung der Randulina als gelernte Kindergärtnerin ein wichtiges Teammitglied für uns alle. Leider mussten wir Ende Juli von ihr Abschied nehmen, da sie eine neue Herausforderung in einem Kindergarten annahm. Im September hiessen wir an ihrer Stelle Marika Zahnd willkommen. Unsere bisherige Praktikantin Silvana Toutsch begann im August als erste Lernende der Randulina ihre Ausbildung zur Fachperson Kinderbetreuung. Tina Marugg durften wir als neue Praktikantin begrüssen.

Ein spontaner Besuch unseres Präsidenten Martin Reisinger an einem schönen Sommertag bescherte uns eine grosse Überraschung. Mit einem neuen Zaun vergrösserten er und Arno Strimer unseren Garten innert kurzer Zeit um mehr als das Doppelte. Die Kinder und das Team waren sprachlos und sehr glücklich über diese Veränderung. Mit dem Sandkasten war unser Garten dann für dieses Jahr perfekt. Den Leitern des Convicts, Monika Posch Strimer und Arno Strimer,

möchten wir an dieser Stelle für das grosse Entgegenkommen und ihre Unterstützung herzlichst danken.

Am 26. Oktober feierten wir «La prüma festa dals Maruns». Kegeln, Büchsenwerfen und Bastelarbeiten kamen bei allen Kindern gut an. Die Mütter halfen, die Maroni einzuschneiden, die Väter betätigten sich am Grill. Eine Spannung lag in der Luft, welche sich erst nach der Aufführung der Kinder löste. Sie standen vor den Eltern, sangen die gelernten Lieder, führten ihr kleines Theater auf und genossen den Applaus.

Als wir zum Jahresende Silvester feierten und Tischbomben anzündeten, bekamen wir den schönsten Dank für unsere Arbeit. Ein Mädchen meinte beim Zvieri: «Händ mier's schön do i da Randulina, miar machend immer so vieli schöni Sacha». Die Kinder fühlen sich sichtlich wohl und geborgen bei uns. Das ist alleine dem Krippenteam zu verdanken. Die Betreuerinnen nehmen jedes Kind so wie es ist, ermöglichen ihm Nähe, halten die nötige Distanz, verlieren auch an anstrengenden Tagen den Überblick und den Sinn für Humor nicht. Ich danke meinem Team für den täglichen Einsatz in der Randulina!

Manuela Felix, Leiterin der Kinderkrippe Randulina

A black and white photograph of two young children. The child on the right is smiling broadly and has their right arm raised high, with the hand clenched in a fist. The child on the left is looking towards the right. The background is out of focus, showing what appears to be a room with a window and some furniture.

**Bericht der Leiterin
Tagesfamilien**

Tagesfamilien sind oft die ideale Lösung, wenn es darum geht, speziellen Bedürfnissen von Eltern und Kindern gerecht zu werden. Aber auch für Eltern, die auf einen Krippenplatz warten, können Tagesfamilien zwischenzeitlich Unterstützung bieten. Im Jahr 2011 konnten wir für 20 Kinder neu eine Tagesfamilie vermitteln. Insgesamt betreuten im letzten Jahr 21 Tagesmütter 40 Kinder während 8349 Betreuungsstunden.

Immer wieder melden sich bei uns couragierte Frauen, die gerne als Tagesmütter arbeiten möchten. Im April, November und Dezember des vergangenen Jahres absolvierten sieben zukünftige Tagesmütter den Grundkurs für Tageseltern in Chur und beschäftigten sich dabei mit grundsätzlichen Fragen der Kinderbetreuung, aber auch mit den administrativen Vorgaben.

Für alle unsere Mitarbeitenden der Krippen und der Tagesfamilien organisierten wir im September eine Weiterbildung zum Thema Kommunikation. Die ausgebildete Psychotherapeutin und Elternberaterin Brigitte Tobler leitete den Kurs. Anhand von Alltagssituationen übten 20 Frauen auf spielerische Art, was es braucht, damit Kommunikation gelingt und das Miteinander zur Freude wird. Brigitte Tobler machte uns bewusst, dass in einem Gespräch vor allem der Körper und die Mimik wirken. Wir erlangten vermehrte Sicherheit in unserem persönlichen Ausdruck und lernten, Feedback zu geben und entgegen zu nehmen.

Im November fand wiederum der beliebte Triple-P-Kurs statt. Interessierte Eltern trafen sich an vier Abenden mit dem bewährten und geschätzten Fachpsychologen Gion Duno Simeon, um sich über aktuelle Erziehungsfragen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Im Zeitalter der Telekommunikation ist es mir ein Bedürfnis, die persönlichen Kontakte unter den Eltern zu fördern. Im April trafen wir uns

zu einem gemütlichen Pizzeessen im Hotel Bernina in Samedan. Auch das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen vom September in der neuen Kinderkrippe Chüralla hat viele Beziehungen wachsen lassen.

Zweimal jährlich vertrete ich die KiBE an der Sozialkonferenz für das Engadin und die Südtäler, wo aktuelle soziale Fragen besprochen, Probleme erörtert und Lösungen erarbeitet werden. Auch hier bietet sich die willkommene Gelegenheit, Kontakte zu pflegen. Viele im Sozialbereich Tätige, mit denen ich oft nur telefoniere oder maile, lerne ich dort persönlich kennen.

Auch dieses Jahr haben wiederum mutige, engagierte und liebevolle Eltern die nicht selbstverständliche Aufgabe angenommen, ein fremdes Kind in ihrer Familie aufzunehmen. Sicher ist dies für alle mit einigem Aufwand verbunden. Jeder der Beteiligten profitiert aber auch von der neuen Beziehung, die Unerwartetes, Fremdes, Auseinandersetzung und Freude mit sich bringt.

Herzlichen Dank an alle Tagesfamilien für ihr Engagement für die Kinder und das Verständnis für die Anliegen der Eltern. Eltern und Tageseltern danke ich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Martina Parli-Matossi, Leiterin Tagesfamilien

“ Pioniergeist war gefragt!

Meine erste Aufgabe bei der KiBE war das Vermitteln von Tageskindern an Familien. Um geeignete Tagesfamilien zu finden, mussten oft Freunde, Bekannte oder Verwandte überzeugt und überredet werden. Kurse der Pro Juventute in Zürich dienten dem Austausch mit Gleichgesinnten und motivierten zum Kreieren von eigenen Formularen für eine professionellere Abwicklung der Verträge. Der Pionier- und Unternehmergeist trieb uns zu vielen Ideen und Höchstleistungen und förderte den Zusammenhalt im Vorstand. ”

Silvia Keller,
Präsidentin 2001–2002



Bilanz per 31. Dezember 2011

in CHF

Aktiven	31.12.2011	31.12.2010		
Umlaufvermögen				
<i>Flüssige Mittel</i>				
Kassen	1'123.50	840.70		
Banken	145'398.90	60'939.65		
	146'522.40	61'780.35	26,9%	12,1%
<i>Forderungen</i>				
Debitoren	34'442.65	27'361.60		
Delkrede	- 6'400.-	- 1'000.-		
Verrechnungssteuer	64.70	77.20		
	28'107.35	26'438.80	5,2%	5,2%
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>				
Transitorische Aktiven	60'000.-	159'100.-		
	60'000.-	159'100.-	11,0%	31,2%
Total Umlaufvermögen	234'629.75	247'319.15	43,1%	48,6%
Anlagevermögen				
<i>Mobilien und Einrichtungen</i>				
Verwaltung	1.-	1.-		
Chüralla	203'074.-	1.-		
Muntanella	221'121.70	209'166.10		
Randulina	81'765.75	81'765.75		
Wertberichtigung	- 195'962.45	- 28'933.85		
	310'000.-	262'000.-	56,9%	51,4%
Total Anlagevermögen	310'000.-	262'000.-	56,9%	51,4%
TOTAL AKTIVEN	544'629.75	509'319.15	100,0%	100,0%

Passiven	31.12.2011	31.12.2010		
Fremdkapital				
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Kreditoren	28'336.20	19'730.75		
Lohnauszahlungskonto/ Abgrenzung Sozialleistungen	20'917.90	24'319.65		
Elterndepots	30'750.-	29'500.-		
Kurzfristige Verbindlichkeiten Stiftung für das Kind	100'000.-	150'000.-		
	180'004.10	223'550.40	33,1%	43,9%
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>				
Transitorische Passiven	66'250.-	9'900.-		
	66'250.-	9'900.-	12,2%	1,9%
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>				
Allgemeine Rückstellung	180'000.-	180'000.-		
	180'000.-	180'000.-	33,0%	35,3%
Total Fremdkapital	426'254.10	413'450.40	78,3%	81,2%
Eigenkapital				
Eigenkapital	95'868.75	66'925.29		
Ergebnis	22'506.90	28'943.46		
Total Eigenkapital	118'375.65	95'868.75	21,7%	18,8%
TOTAL PASSIVEN	544'629.75	509'319.15	100,0%	100,0%

Erfolgsrechnung 2011 und Budget 2012

in CHF

	IST 2011	Budget 2011	IST 2010	Budget 2012
Aufwand				
<i>Personalaufwand</i>				
Bruttolöhne	996'154.90	1'037'000.-	772'336.50	1'152'000.-
Sozialleistungen	120'374.10	130'000.-	92'706.45	137'500.-
Bildung	13'422.-	14'000.-	8'300.80	20'000.-
Übriger Personalaufwand	20'850.10	26'100.-	17'732.35	26'500.-
	1'150'801.10	1'207'100.-	891'076.10	1'336'000.-
<i>Sachaufwand</i>				
Mieten inkl. Nebenkosten	160'228.10	173'000.-	124'323.15	177'000.-
Unterhalt	87'671.60	45'000.-	28'279.10	31'000.-
Übriger Betriebsaufwand	163'207.60	189'700.-	141'656.94	157'000.-
	411'107.30	407'700.-	294'259.19	365'000.-
<i>Finanzaufwand</i>				
Finanzaufwand	2'125.80	1'000.-	871.55	3'000.-
	2'125.80	1'000.-	871.55	3'000.-
<i>Abschreibungen und Rückstellungen</i>				
Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	167'028.60	52'000.-	28'933.85	35'000.-
Allgemeine Rückstellung	--	--	60'000.-	--
	167'028.60	52'000.-	88'933.85	35'000.-
<i>Jahresergebnis</i>				
Jahresüberschuss	22'506.90	26'900.-	28'943.46	1'100.-
	22'506.90	26'900.-	28'943.46	1'100.-
Total Aufwand	1'753'569.70	1'694'700.-	1'304'084.15	1'740'100.-

Erfolgsrechnung 2011 und Budget 2012

in CHF

	IST 2011	Budget 2011	IST 2010	Budget 2012
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	15'090.-	16'000.-	15'160.-	15'500.-
Elternbeiträge	846'343.80	810'000.-	647'499.75	924'400.-
Normbeiträge Kanton	331'567.70	330'000.-	244'197.05	320'000.-
Normbeiträge Gemeinden	331'567.70	330'000.-	244'197.05	320'000.-
Standortbeiträge Gemeinden	40'000.-	40'000.-	37'500.-	40'000.-
Solidaritätsbeiträge Gemeinden	35'782.-	36'000.-	35'564.-	36'000.-
Bundesbeiträge	130'369.50	120'000.-	52'000.-	70'000.-
Veranstaltungen	3'719.65	2'000.-	4'170.-	3'000.-
Finanzerträge	200.35	200.-	252.20	200.-
Spenden	17'835.20	10'000.-	23'104.10	10'000.-
Übrige Erträge	1'093.80	500.-	440.-	1'000.-
	1'753'569.70	1'694'700.-	1'304'084.15	1'740'100.-

“ Wo können wir eine Krippe unterbringen und wie lange können wir bleiben? Diese Fragen beschäftigten uns während meiner Zeit als KiBE-Präsidentin hauptsächlich. Die Kinderkrippe Chüralla in Samedan musste zweimal umziehen und die Kinderkrippe Muntanella eröffneten wir neu. Wir zügelten von einem Provisorium in das nächste. Diese Zeit ist nun dank der erfolgreichen Umsetzung des Krippenprojektes KIKRI der Stiftung für das Kind im Oberengadin vorbei. Die mittlerweile drei Krippenstandorte sind langfristig gesichert. Die Kinder und ihre Betreuerinnen fühlen sich in den wunderschönen Krippen wohl und geborgen. ”

Regula Degiacomi,
Präsidentin 2002–2007



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der KiBE Kinderbetreuung Engadin für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den

Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

*Die Revisoren
Fritz Nyffenegger, Fabrizio Zala*

Dank

Für die zahlreichen grossen und kleinen Spenden, die wir im vergangenen Jahr entgegen nehmen durften, danken wir herzlich. Die vielen Zeichen der Verbundenheit schätzen wir sehr. Dank der Unterstützung von Eltern, Mitgliedern, Arbeitgebern, Vereinen und Behörden konnten wir uns erfolgreich für die Bedürfnisse der Kinder einsetzen. Besten Dank!

Ambassador Club Engadin
Badilatti & Co. AG, Zuoz
Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair,
 Scuol
Bibbia Gianni, Samedan
Buck Zita und Ernst, Zürich
Bündnerinnen St. Moritz
Bridge Club Engiadina
Cashmere House Lamm, St. Moritz
Conda SA, Zuoz
Conditorei Hanselmann, St. Moritz
Costa Edmondo, St. Moritz
Dani Matter Weine, Samedan
Deep AG, Chur
Degiacomi Silvia, St. Moritz
Del Negro Esther, Zuoz
Dr. Bienentreu Rolf, St. Moritz
Dr. Dobal Victor, Zürich
Dr. Huber Peter, Samedan
Dr. Lazzarini Guido, Rechtsanwalt

 und Notar, Samedan
Dr. Lüthi Gian, Rechtsanwalt und Notar,
 Samedan
Ehrat Ariane, Tourismusorganisation
 Engadin St. Moritz
Engadin Press Wetzel Digital, St. Moritz
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
 Pontresina
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
 St. Moritz
Gemeinde Bever
Gemeinde Celerina
Gemeinde La Punt Chamues-ch
Gemeinde Madulain
Gemeinde Pontresina
Gemeinde Samedan
Gemeinde S-chanf
Gemeinde Sils
Gemeinde Silvaplana
Gemeinde St. Moritz

Gemeinde Zuoz
Gemeinnütziger Frauenverein, Samedan
Godenzi Silvana, Riva San Vitale
Golf Engadin St. Moritz AG
Graubündner Kantonalbank, Samedan
Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
Hauser Marinda und Markus, St. Moritz
Hinzer Architektur und Baumanagement,
 Champfèr
Hotel Badrutt's Palace, St. Moritz
Hotel Corvatsch, St. Moritz
Hotel Donatz, Samedan
Hotel Hauser, St. Moritz
Hotel Kulm, St. Moritz
Hotel Laudinella, St. Moritz
Hotel Schweizerhof, St. Moritz
Hotel Soldanella, St. Moritz
Hotel Waldhaus, Sils
JCI Junior Chamber International Engadin
Kanton Graubünden

Katholische Kirchgemeinde Celerina
 Katholische Kirchgemeinde Pontresina
 Katholische Kirchgemeinde St. Moritz
 Katholischer Frauenverein St. Moritz
 Kino Scala, St. Moritz
 Kiwanis Club St. Moritz Oberengadin
 Kreisamt Oberengadin, Samedan
 Küng Mengia und Erich, St. Moritz
 Lia Rumantscha, Chur
 Lions Club Oberengadin
 Lions Club St. Moritz
 Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz
 Martin Fischer AG, St. Moritz
 Mathis Brigitte, St. Moritz
 Metzgerei Plinio GmbH, Samedan
 Mutschler Andrea und Beat, St. Moritz
 Nyffenegger Fritz, St. Moritz
 Ostlender Leila und Carlo, Samedan
 Palombo AG, St. Moritz
 Paul Koller AG, St. Moritz
 Pedrun Jürg, Celerina
 Perl Annemarie und Simon, Pontresina
 Pfäffli Gärtnerei Landschaftspflege,
 St. Moritz
 Pomatti AG, St. Moritz
 Pozzi Verena und Angelo, Samedan
 Pro Juventute Oberengadin

Ratti Guido, Samedan
 RBT AG, St. Moritz
 Reber Gilbert und Susanne, Samedan
 Rengaw AG, Samedan
 Reusser Barbara, Aarau
 Robustelli Margrit und Fredy, St. Moritz
 Rotary Club St. Moritz
 Schertlin Werbter Claudia, Bever
 Schmid Gian-Reto und Beatrice, Samedan
 Seibert Harald, Pontresina
 Soroptimist International Oberengadin
 Spotwerbung, St. Moritz
 Spital Oberengadin, Samedan
 Stiftung für das Kind im Oberengadin,
 Samedan
 Tarnuzzer Arnold, Samedan
 Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
 Troxler Elisabeth, Champfèr
 Wine AG Valentin & von Salis,
 Prontresina
 Zala Fabrizio, Pontresina
 Zehnder Lisbeth und Rolf, St. Moritz
 Zumbrunnen Gerry, Celerina



Organigramm

KiBE Kinderbetreuung Engadin

per 31. Dezember 2011



Vorstand

Martin Reisinger, Präsident
 Roman Grossrieder, Vizepräsident
 Jeanette Hinzer, Aktuarin
 Alice Bisaz
 Sabine Fischer
 Andrea Greuter
 Ursula Wyss

Geschäftsstelle

Regula Degiacomi, Geschäftsleiterin
 Martina Parli-Matossi,
 Leiterin Tagesfamilien

Kinderkrippe Chüralla

Susanne Woecke, Krippenleiterin
 Francesca Zala, stv. Krippenleiterin
 und Gruppenleiterin
 Pascale Layaa-Laulhé, Gruppenleiterin
 Gabriela Fröse, Miterzieherin
 Tania Semadeni, Miterzieherin
 Seraina Wäspi-Flütsch, Köchin
 Nadine Candreia, Lernende
 Nadja Clavuot, Lernende
 Nicole Heis, Lernende
 Marina Gaudenzi, Praktikantin
 Kristin Ladewig, Praktikantin
 Fatima Pereira, Aushilfe

Kinderkrippe Muntanella

Brigit Ferrari, Krippenleiterin
 Giovanna Platz, stv. Krippenleiterin
 und Gruppenleiterin
 Tanja Theiner, Gruppenleiterin
 Geetha Koottummel, Miterzieherin
 Emanuela Pinto, Miterzieherin
 Waltraud Poltera, Köchin
 Claudia Mazenauer, Lernende
 Annalisa Pedroni, Lernende
 Mattea Schmid, Lernende
 Jonas Zihlmann, Zivildienstleistender
 Rosmarie Godly, Aushilfe
 Corina Papini, Aushilfe

Kinderkrippe Randulina

Manuela Felix, Krippenleiterin
 Christina Böck, Miterzieherin
 Franziska Gossner, Miterzieherin
 Marika Zahnd, Miterzieherin
 Silvana Toutsch, Lernende
 Tina Marugg, Praktikantin

Beratung Rechnungswesen

RBT AG, St. Moritz
 Enrico Joos, Sandra Schmidt

Rechnungsrevisoren

Fritz Nyffenegger, Fabrizio Zala

Aufsichtsbehörde

Kantonales Sozialamt Graubünden



CHRONIK – 20 Jahre Verein KiBE Kinderbetreuung Engadin

April 1991 Die Samedner Kinderärztin Dr. Noemi Brunner und Barbara Schwarzenbach vom regionalen Sozialdienst ergreifen die Initiative zur Gründung eines Engadiner Tagesmüttervereins.

Juni 1991 Das Organisationskomitee, unter der Leitung von Barbara Schwarzenbach, erarbeitet die Statuten und weitere Unterlagen für einen Tagesfamilienverein.

4. November 1991 Gründung des Vereins «Kinderbetreuung Engadin» nach dem Modell der «Pro Juventute». Präsidentin: Katharina Hauptlin Säuberli; Vorstandsmitglieder: Barbara Schwarzenbach, Sozialdienst Oberengadin, Devi Soni, S-chanf, Gina Wohltwend, Zuoz, und Nicole Kaiser, Zuoz.

Frühjahr 1994 Mit der Unterstützung der Jungen Wirtschaftskammer erarbeitet ein Ausschuss der KiBE das «Projekt Kinderkrippe».

Juni 1995 Erste Kinderkrippe im Engadin, die «Chünetta», im Pavillon neben der Chesa Ruppanner in Samedan mit 10 Betreuungsplätzen.

1995–2001 Die KiBE erarbeitet mit Hilfe der Jungen Wirtschaftskammer ein Finanzierungsmodell, welches eine subsidiäre Unterstützung der KiBE durch die Gemeinden vorsieht. Verhandlungen mit den Gemeinde- und Kreisbehörden führen

schliesslich zum Erfolg. Im Sommer 2001 wird die KiBE erstmals von allen elf Kreisgemeinden finanziell unterstützt.

Juni 2002 Ein Neubauprojekt zwingt die KiBE, die «Chünetta» aufzugeben. Neuer Standort «Chüralla» im Saalfügel des Hotels Bernina in Samedan mit 22 Betreuungsplätzen.

Mai 2003 Das Bündner Stimmvolk sagt Ja zum «Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden». Die zweite Kinderkrippe der KiBE, die «Muntanella», nimmt in St. Moritz-Bad mit 12 Betreuungsplätzen den Betrieb auf.

Juni 2003 Die KiBE beschliesst, die Stiftung für das Kind im Oberengadin ins Leben zu rufen. Gründung der Stiftung am 24. Juni mit dem Zweck, die sozialen, kreativen und musischen Fähigkeiten der Kinder im Oberengadin zu fördern und passende Infrastrukturen wie Kinderkrippen und Projekträume zur Verfügung zu stellen.

August 2005 Die KiBE feiert mit einem grossen Zirkusfest das 10-jährige Jubiläum.

Juli 2006 Nach dem Verkauf des Hotels Bernina zieht die Kinderkrippe «Chüralla» ins Gebiet San Bastiaun in Samedan.

2007–2008 Die Stiftung für das Kind im Oberengadin und die KiBE erarbeiten gemeinsam ein Standortkonzept für zukünftige,

langfristig gesicherte Kinderkrippen im Oberengadin. Die Bürgergemeinde Samedan räumt der Stiftung für das Kind im Oberengadin ein Baurecht für eine Kinderkrippe im Gebiet Sper l' En in Samedan und die Gemeinde St. Moritz ein solches für eine Kinderkrippe an der Via Salet in St. Moritz ein. Die Basis für das Krippenprojekt KIKRI der Stiftung für das Kind im Oberengadin ist damit gelegt.

2009 Drei private Initiantinnen überzeugen die KiBE von der Notwendigkeit einer Krippe in Zuoz. Die Genossenschaft «Convict per Giuventüna» in Zuoz vermietet der Stiftung für das Kind im Oberengadin Räumlichkeiten für eine Kinderkrippe mit 18 Plätzen. Das Projekt Kinderkrippe in Zuoz wird in das Krippenprojekt KIKRI integriert.

Mai 2010 Die Kinderkrippe «Randulina» in Zuoz nimmt ihren Betrieb auf. Die Betreuungsplätze sind schon bald ausgebucht.

Juli 2010 Die Kinderkrippe «Muntanella» zügelt in die neu erstellte Kinderkrippe an der Via Salet 15 in St. Moritz mit 24 bis 30 Betreuungsplätzen.

August 2011 Die Kinderkrippe «Chüralla» zieht in das neue Krippengebäude im Sper l' En in Samedan.

4. November 2011 Die KiBE feiert ihr 20-jähriges Jubiläum im Kino St. Moritz und präsentiert ihr neues Logo.



KiBE Kinderbetreuung Engadin
 Vermittlungs- und Geschäftsstelle
 Quadratscha 1, Postfach 6
 7503 Samedan
 Telefon 081 850 07 60
 Fax 081 850 07 61
 info@kibe.org
 www.kibe.org

Kinderkrippe Chüralla
 Sper l'En 12
 7503 Samedan
 Telefon 081 852 11 85
 chueralla@kibe.org
 www.kibe.org

Kinderkrippe Muntanella
 Via Salet 15
 7500 St. Moritz
 Telefon 081 832 28 43
 muntanella@kibe.org
 www.kibe.org

Kinderkrippe Randulina
 Mareg 203
 7524 Zuoz
 Telefon 081 850 13 42
 randulina@kibe.org
 www.kibe.org

KiBE Tagesfamilienvermittlung
 Vermittlungs- und Geschäftsstelle
 Quadratscha 1, Postfach 6
 7503 Samedan
 Telefon 081 850 07 60
 Fax 081 850 07 61
 tagesfamilien@kibe.org
 www.kibe.org

Bankverbindung
 Graubündner Kantonalbank
 IBAN CH90 0077 4410 1846 7600 1

Mitglied des Verbandes Kindertagesstätten Schweiz KITAS
 Mitglied des Verbandes Tagesfamilien Schweiz SVT
 Mitglied des Fachverbandes Kinderbetreuung Graubünden



Die Druckerei der Engadiner.

Die Druckkosten werden mit einem Betrag von CHF 500.– von der Graubündner Kantonalbank sowie mit CHF 500.– von der Firma Gammeter Druck AG, St. Moritz mitfinanziert.

Impressum



Herausgeberin
 KiBE Kinderbetreuung Engadin

Redaktion
 Regula Degiacomi, St. Moritz

Gestaltung
 Barbara Reusser, Aarau
 barbarareusser@hispeed.ch

Fotos
 Tatjana Hagen, St. Moritz

Druck
 Gammeter Druck AG,
 St. Moritz

